

Der Andere geht cursorisch über sein Thema hin, ohne gebührende Würde, — die Achtung gegen die Wissenschaft und gegen die Leser wird eben so wenig berücksichtigt als Wahrheit und Vollständigkeit; — ein dritter macht sich es noch bequemer, er geht mit dem, was er sucht schon an die Arbeit und freut sich dann das Gesuchte gefunden zu haben \*); — ein vierter endlich scheuet die Mühe Hand ans Werk zu legen, weil seine Vorgänger ihm nicht vorgearbeitet, und so bestätigt sich was die Sprüche der Natur sagen: Ein versehen erzeugt immer ein anderes! —

Bei solchen Erscheinungen erklärt es sich von selbst warum wir bis jetzt keine befriedigende hebräische Litteratur besitzen, und so bald auch nicht besitzen werden; denn selbst ausgerüstet mit allen erforderlichen Anlagen, Kenntnissen und Hülfsmitt-

---

gium den ganzen jüdischen Scheidbrief aus מהר"ל hineinbringen können? Hierher gehören auch die unnützen Mühseligkeiten als der Coder bei Ur I. pag. 96,490 זכרון הפסוקים אשר ראשם וסופם תחת תחת.

\*) Aus allen alten hebr. Schriften lassen sich z. B. mehr und wichtigere Zeugnisse für als gegen die Behauptung anbringen, daß das Frauenzimmer bei den Juden in Achtung steht. Stellen findet man freilich auch für Konfess; es kommt aber darauf an was sich fixirt hat und Ansehen gewonnen und dem Ganzen correspondirt.